



Wir laden ein zum Bummel auf dem Campus der TU

Streifzug rund um den Beyerbauturm/Unterwegs für euch: Kati & Karsten (Fotos)

Also, auf den Fotos links und rechts und oben und unten, das bin ich: Kati Bergelt, „frischgebackene“ Studentin der Arbeitswissenschaften. Am Tag meiner Einschreibung hat mich der Bildreporter des „Dresdner Universitätsjournals“ beobachtet, wie ich mich rund um den Beyerbauturm ein wenig an meiner neuen „Schule“ umgeschaut habe.

Als erstes ist mir natürlich der Beyerbau mit dem Observatorium aufgefallen. Ob man durch die Großstadtluft was von den Sternen erkennen kann? Kurt Beyer (1881 - 1952) war Professor für Statik der Baukonstruktion und Technische Mechanik an der TH Dresden. Der nach ihm benannte Bau entstand 1911 - 1913 nach Plänen von Prof. Martin Dülfer. Woher ich das weiß? Eine Tafel im Gebäude erzählt davon. - Das Bild daneben zeigt mich beim Probesitzen im Großen Hörsaal des Zeunerbaus. Na ja, das Gestühl der Semperoper ist es nicht gerade, auf dem ich sitze, aber dafür ist es momentan schön ruhig hier, wenn auch etwas einsam. Übrigens tragen die meisten TU-Lehr- und Forschungsstätten die Namen verdienstvoller Wissenschaftler. Eine schöne Tradition, wie ich finde, auch wenn es die Orientierung für uns neue Kommilitonen nicht gerade erleichtert. Nur gut, daß vor dem Beyerbau eine große Übersichtstafel steht und



auf Seite 4 dieser Ausgabe des Uni-Journals ein handliches Lageplan für den täglichen Gebrauch zu finden ist.

Unten links habe ich gerade eines der vielen Plätzchen entdeckt, wo der Studiosus seine gestreifte Seele baumeln lassen kann. . . . Daneben bin ich beim Kopieren. Mein Tip: rechtzeitig dafür eine Magnetkarte, z. B. in der Bibliothek Mommensenstraße, erwerben!

So, das waren einige Stationen meines ersten Rundgangs. Gelandet bin ich bei der Neuen Mensa (unten rechts zu sehen), denn schließlich werden die schönsten Pausen an der Uni von den Mensen und Imbißstuben garantiert.



Studium, Freizeit - und was dann?

Für alle neuen und alten Hasen unserer ehrwürdigen Alma mater bieten wir hier Kulturinformationen in aller Kürze:

• Unsere Studentenklubs sind für euch bewährte und beliebte Partner in Sachen Freizeit. Konzerte mit bekannten Bands, Diskotheken, Ausstellungen, Talk-Shows, Programme der kleinen Form u.v.a.m. erwarten euch in den Studentenklubs Bärenzwinger, Neue Mensa, Spirale sowie in den Wohnheimklubs. Weitere Informationen vermitteln die Abteilung Kultur des DKÖ, Flachbau 2, HAUS DER JUGEND, Tel. 463 5384 und die Mitarbeiter der TV-Vorverkaufskasse.

• Die Amateurkunstensembles unserer Universität besitzen ein individuelles Profil für eine aktive künstlerische Betätigung. Mitwirken könnt ihr in „der Bühne“, dem kleinen Theater der TU, im Tanzensemble, im Uni-Orchester oder im Chor. Aber auch Grafik-, Textil- und andere künstlerische Zirkel warten auf euch! Interessenten informieren sich bitte in der Abteilung Kultur (Flachbau 2, HAUS DER JUGEND, Tel. 463 5108).

• In der Zentralen Vorverkaufskasse der TU und im HAUS DER JUGEND, Tel. 463 5106, könnt ihr für alle Veranstaltungen an der TU sowie für einige Veranstaltungen in der Stadt Dresden Karten im voraus erwerben. Hier die Kassenöffnungszeiten: montags 9 - 12 Uhr und 13 - 14 Uhr, dienstags 13 - 14 Uhr, mittwochs 9 - 12 Uhr und 13 - 14 Uhr, donnerstags 9 - 12 Uhr und 15 - 17 Uhr.

Studentenklub „Bärenzwinger“

Nach der Besetzung der städtischen Kasematten vor 23 Jahren ist es gelungen, dieselben gegen doktrinaire Kultur- und andere Funktionen, gegen Elbhochwasser und unsere Gäste zu verteidigen. Dabei setzen wir auf die Einheit von studentischer Trinkfestigkeit und kulturellen Alternativen.

Veranstaltungstage:
Dienstag/Donnerstag/Freitag - Konzerte/Theater/Lesungen . . .
Mittwoch/Samstag - Tanz/Diskothek

Sonntag - Café/Bierabend. Außerdem finden Ausstellungen statt. Karten werden über das HAUS DER JUGEND und den Klub (Büro) verkauft.

Unsere Anschrift:
Brühlscher Garten 1, Dresden 8010 (unterhalb Albertinum).
Zu erreichen sind wir mit den Straßenbahnlinien 3, 5, 7, 8; bis Haltestelle Rathenauplatz (Terrassenufer).
Extra fürs erste Studienjahr gibt's am 10. Oktober 1990, 20 Uhr, eine Disco zum Nulltarif.

Studentenklub „Spirale“

Dieser Klub existiert nunmehr 11 Jahre und will sich auch weiter als Kulturreinrichtung der TU verstanden wissen. Unsere Veranstaltungspalette reicht vom Liedermacher bis zum Konzert junger Bands. Natürlich bieten wir auch Diskotheken. Wir versuchen, alle Möglichkeiten eines Studentenklubs auszuschöpfen - soviel als Positives.

Das Umfeld kann leider nicht mit anderen Klubs mithalten, aber wir bemühen uns, aus eigenen Kräften den Klub attraktiver zu gestalten. Vielleicht können wir dabei auch auf eure Hilfe rechnen.

Wir freuen uns auf viele neue Interessenten. Meldet euch bei Klubleiter Lutz

Boesche (Tel. 463 6038) oder kommt dienstags, freitags und sonntags im Klub vorbei. Der Klub befindet sich in der Nöthnitzer Straße 47 (Nähe Sportplatz).

In der ersten Oktoberhälfte bieten wir folgendes Programm:

5., 12., 19. Oktober, Beginn jeweils 20 Uhr

Diskothek

6., 13., 20. Oktober, Beginn jeweils 21 Uhr

Diskothek

Jeweils montags bis donnerstags (ab 16 Uhr) laden wir zum Bierabend mit Musik ein.

Studentenklub „Neue Mensa“

Freitag, 28. September, 20.30 Uhr

Foyerdisco

Montag, 1. Oktober, 19.30 Uhr

Foyerdisco, DJ-Projekt, große Disco-Show aus Reutlingen

Freitag, 5. Oktober, 20.30 Uhr

Foyerdisco

Montag, 8. Oktober, 19.30 Uhr

Foyerdisco und Konzert mit Engerling

Freitag, 12. Oktober, 20.30 Uhr

Foyerdisco

Montag, 15. Oktober, 19.30 Uhr

Foyerdisco und Konzert

Unser Studentenklub „Neue Mensa“ erwartet Euch in der Bergstraße 47, Dresden 8027.

„die bühne“

Das kleine Theater an der TU hat folgende Stücke im Oktoberangebot: Freitag, 12. und Sonnabend, 13. Oktober, jeweils 20.02 Uhr

„Picknick im Felde“ von Arabel Sonnabend, 13. Oktober, 22.02 Uhr

„Der letzte der feurigen Liebhaber“ von Neil Simon

Tanzensemble in Bonn zu Gast



Auf Einladung des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung weilte das Tanzensemble der TU (unser Bild) vom 1. bis 2. September in Bonn. Gemeinsam mit Dorit Gäbler und der Blue-Wonder-Jazz-Band gestaltete es das Sommerfest der Friedrich-Naumann-Stiftung in Bonn. Dieser Aufenthalt war verbunden mit Informationsgesprächen im Bundesministerium für Wirtschaft sowie einer Diskussionsrunde mit Wolfgang Mischel. Für die künstlerischen Leistungen unseres Tanzensembles sprach Herr Mischel allen Beteiligten Dank und Anerkennung aus.

Foto: Kempe

Schwimmen im Wintersemester

Dank der Unterstützung durch die Universitätsleitung und den Rat der Stadt können sich schwimminteressierte Studenten und TU-Mitarbeiter wieder für entsprechende Kurse einschreiben. Sie umfassen etwa 15 Übungsstunden, finden vorrangig während der frühen Morgenstunden in verschiedenen Dresdner Schwimmhallen statt und werden durch ausgebildete Sportlehrer betreut. Beginn wird der 8. Oktober sein. Unser Angebot betrifft folgende Schwimmgruppen:

- Fitness-Schwimmen für Studenten und TU-Mitarbeiter (auch für Körpergeschädigte)
- Anfängerschwimmen für Vorschulkin-der (Nichtschwimmer) von TU-Mitarbeitern
- Rettungsschwimmen beim TU-Wassersportverein
- Sportschwimmen im Universitäts-sportverein.

Auskünfte über Kursgebühren, Termine u.a. sowie Anmeldung: 25. 9. bis 5. 10. jeweils dienstags bis freitags 9 bis 11 und 13 bis 15 Uhr in der Sportbaracke des Universitätsportvereins e. V., Zeller-scher Weg, Zl. 5, bei den Kollegen Heinz und G. Schneider (Tel. 3048).

Institut für Hochschulsport, Fachgruppe Schwimmen

Die Berufslaufbahn beginnt mit dem ersten Studientag

Auch mit diesen Zeilen wenden wir uns besonders an Sie, liebe Studenten des Immatrikulationsjahrgangs 1990! Gegenwärtig liegt vor Ihnen ein großer und für Sie vielleicht noch unübersichtlicher Aufgabenberg, den Sie nun mit viel Elan erklimmen wollen. Doch was wird, wenn man diesen Berg überwunden hat und das erfolgreiche Ende des Studiums in Sicht kommt bzw. wenn man die Zeugnisse in der Tasche hat? Diese Frage sollten Sie sich ständig studienbegleitend stellen und parallel zu Ihren Studienverpflichtungen Aktivitäten entwickeln, die Ihnen den Start ins Berufsleben erleichtern. Die Auswahl eines beruflichen Arbeitsgebietes ist dann nicht so schwer, wenn man sich auf seine Neigungen und Stärken besinnt und sich im Studium bereits auf mehrere Schwerpunkte späterer beruflicher Möglichkeiten vororientiert. Es ist für Sie künftig sicher ein großer Glücksfall, wenn gleich Ihre erste Bewerbung von Erfolg gekrönt ist, denn bevor Sie „Ihre“ Stelle finden, ist durchaus mit mehreren Bewerbungsanläufen zu rechnen.

Perspektive selbst! Hochschullehrer und Mitarbeiter der Universität werden Sie dabei gern unterstützen und beraten. Allerdings: Je mehr Sie sich an Wissen und Können erarbeiten und Ihr persönliches Profil entwickeln, um so mehr Möglichkeiten stehen Ihnen am Ende Ihres Studiums offen, um so mehr Gewicht können Sie in die Waagschale für die Bewerbung bei einer Ihren Vorstellungen entsprechenden Arbeitsstelle werfen und - was künftig auch stärker für die Absolventen an Bedeutung gewinnen wird - um so mehr Anfangsgehalt und Aufstiegschancen stehen Ihnen offen!

In diesem Sinne sollten Sie nicht versäumen, neben der Erfüllung obligatorischer Studienverpflichtungen entsprechend Ihren individuellen Neigungen und Stärken zusätzlich Spezialkenntnisse zu erwerben. Hier wären z. B. Sprach-, Informatik- und Managementkenntnisse besonders zu erwähnen. Es ist ratsam, sich diese Kenntnisse und Fertigkeiten unbedingt testieren zu lassen, um sie bei einer Bewerbung nachweisen zu können. Ferner ist wichtig, sich in allen Phasen des Studiums für besonders hervorragende Leistungen Referenzen ausstellen zu lassen, mit denen Sie Ihre Leistungsfähigkeit besser dokumentieren können.

Dazu sind besonders Praktikumsphasen, Lehrgänge und ähnliches geeignet. Sehr zu empfehlen ist, die Praktika in der Industrie zu nutzen, um sich einen Überblick über Unternehmen, die Bedingungen und die eventuellen Möglichkeiten eines späteren Einsatzes zu verschaffen. In diesem Zusammenhang ist es für Sie von Bedeutung, durch Ihre Leistungen und Ihr Auftreten das Unternehmen an Ihrem späteren Einsatz langfristig zu interessieren.

Eine gute Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten zu testen, sind Studienaufenthalte an Hochschulen und renommierten Unternehmen des In- und Auslands. Die Mitarbeiter in den Studienfachberatungen der Fakultäten werden Sie, in enger Zusammenarbeit mit den zentralen Dienststellen, hierfür gern beraten. In Wettbewerben und Ausschreibungen können Sie ebenfalls Ihr Leistungsvermögen erproben und bei hervorragenden Ergebnissen gute Ausgangspositionen für die Zukunft erringen. Außerdem lernen Sie dabei, Ihre Leistungen und Ihre Persönlichkeit gut „zu verkaufen“, und besonders bei Konferenzen und Kolloquia treffen Sie interessante Leute.

Beraten Sie sich vertrauensvoll und vor allem schon frühzeitig über Ihre Be-

rufabsichten mit Ihren Hochschullehrern und erfahrenen Mitarbeitern in den Instituten sowie der Studienfachberatung. Auch von studentischer Seite sind bereits zahlreiche Aktivitäten erkennbar, beratend für einen guten Start ins Berufsleben zu wirken. Dabei empfehlen sich besonders der Studentenrat, die Hochschulgruppe der Wirtschaftsingenieure und Techniker (W&T), AIESEC, TUDOR und Pressing Club e. V., die allesamt Ideenreich wirken. Bereits im Mai '90 fand, von der Gruppe TUDOR organisiert, eine erste Kontaktmesse an der TU Dresden statt. Kontaktmassen sind eine gute Gelegenheit, die Personalstrategien von Unternehmen kennenzulernen und sich über Einsatzmöglichkeiten sowie Bewerbungsbedingungen zu informieren. Das hat sich an den Universitäten und Hochschulen der Bundesrepublik bereits vielfach bewährt. Dafür steht z. B. der Begriff „bonding“!

Für April 1991 bereiten die oben genannten studentischen Gruppen die erste große Firmenkontaktmesse „DRESDEN - KONTAKT“ an der TU Dresden vor. Diese Chance sollten Sie unbedingt nutzen! Informieren Sie sich (Auch das „Dresdner Universitätsjournal“ wird darüber berichten.) Wenn Sie weitergehende Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter der Studienfachberatungen in den Fakultäten bzw. an die zentralen Dienststellen für Studentenangelegenheiten.

Dipl.-Ing. Werner Sucker